

## **Abstract**

### **Gesundheitsökonomie und ihre Bedeutung im stationären Bereich**

Gesundheitsökonomie ist die einfache Analyse der wirtschaftlichen Aspekte des Gesundheitswesens unter Verwendung von Konzepten der ökonomischen Theorie.

Durch die Gesundheitsreformen der vergangenen Jahre sind die finanziellen Ressourcen deutscher Krankenhäuser immer knapper geworden. Weitere Herausforderungen sind die stets größer werdende Zahl der älteren Menschen und der Langzeitkranken. Eines der größten Ziele für die Krankenhäuser ist die Erhöhung ihrer Wirtschaftlichkeit, um auch zukünftig einerseits eine patientennahe und flächendeckende Versorgung sowie andererseits eine hohe Qualität der Behandlung zu gewährleisten.

Schwere Erkrankungen bedürfen einer dauerhaften ärztlichen Beobachtung, Betreuung und in der Regel einer intensiven Behandlung mit hohem Aufwand. Der stationäre Aufenthalt ist in diesen Fällen unumgänglich. Das Krankenhaus ist eine Einrichtung, die über entsprechende Spezialisten und die notwendigen medizintechnischen Geräte verfügt. Aufgabe eines Krankenhauses als moderner Anbieter personenbezogener Dienstleistungen ist es, erkrankten, leidenden oder hilfeschenden Menschen sowohl Diagnostik und Therapie als auch Pflege mit dem Ziel der medizinischen Rehabilitation anzubieten.

In Deutschland stellt ein gestaffeltes System von different ausgestatteten Kliniken die Basis einer leistungsfähigen und wirtschaftlichen Krankenhausversorgung dar. Darüber hinaus sind die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen ein bedeutendes Glied in der stationären Versorgungskette.

In den kommenden Jahren muss der Krankenhaussektor unter ökonomischen Aspekten mit vielen Änderungen rechnen. Die Anzahl ambulanter Operationen wird steigen, die Verweildauer der Patienten im Krankenhaus wird sinken und die öffentliche Förderung wird zurückgehen. Handlungsbedarf besteht in Bezug auf die Steigerung der Effektivität der Steuerungsinstrumente (z.B. Balanced-Score-Card), die effiziente Gestaltung medizinischer Kernprozesse (z.B. durch Leistungskonzentration), die Realisierung der Kostensenkungspotenziale (z.B. Personaleinsatz, Einkauf), die konsequente Entwicklung und Implementierung von Standards (z.B. klinische Behandlungspfade, administrative Prozesse) sowie der Steigerung des Profils (z.B. Patientenorientierung).

Die Veränderungen im stationären Sektor haben direkte Auswirkungen auf die Tätigkeit der Physiotherapeuten. Demgemäß wird sich das Aufgabenspektrum der Physiotherapeuten im Krankenhaus entsprechend anpassen müssen.

gez. Dr. C. Winkelmann

### **Curriculum Vitae**

jetzige Tätigkeit	Leiterin der Stabsstelle Physikalische Therapie und Rehabilitation am Universitätsklinikum Leipzig AÖR
bis 06/2007	Abteilungsleiterin Physikalische Medizin und Rehabilitation im HELIOS Klinikum Erfurt
bis 12/2002	Leitende Physiotherapeutin Abteilung Experimentelle Physiotherapie und ambulanten Physiotherapie am Institut für Physiotherapie der Friedrich-Schiller-Universität Jena